

Waspo 08 und Tuspo 1861 kooperieren

Vorstände wollen Klubs „wettbewerbsfähig“ machen / Fusion kein Thema

VON MARK BAMBEY

Göttingen. Zwei große städtische Sportvereine haben eine Kooperation geschlossen: Die Waspo 08 und die Tuspo 1861 rücken damit deutlich näher aneinander. Die sogenannten „TuWas“-Angebote des jeweils anderen Klubs können nun von den Mitgliedern kostenlos genutzt werden. Beide Vereine erhoffen sich aus der engen Partnerschaft besser für die Zukunft gewappnet zu sein. Die ersten Kontakte gab es bereits vor vier Jahren bei den Jubiläumsfeierlichkeiten der Waspo.

„Die Anforderungen an die Vereine verändern sich derzeit nicht nur aufgrund der Einführung der Ganztagschule immens. Die Klubs sind gefordert wie selten zuvor, und wir wollen wettbewerbsfähig bleiben“,

betont Tuspo-Vorsitzender Günter Berg. Sein Waspo-Pendant Jürgen Hammel betont besonders die guten Verbindungen zwischen den Kooperationspartnern und die große Schnittmenge: „Wir haben ein sehr ähnliches Leitbild. Wir fördern den Breiten- und Gesundheitssport und werden auch in Zukunft voll auf den Amateursport setzen. Der Gedanke, Sportler zu bezahlen, ist uns fremd.“

So kommt es also nun, dass Tuspo-Mitglieder unentgeltlich zum Beispiel die Schnorchelgruppe, Jonglage oder Indoor-Cycling bei Waspo nutzen können. Und anders herum ist es gut möglich, Wasporner beim Kendo oder Speed-Badminton der Tuspo zu sehen.

Besonders Kinder sollen von der Kooperation profitieren.

„Wer bei uns nicht schwimmt oder Kanu fahren will, wird als Kind keine Sportart finden. Durch das größere Angebot an Sportarten haben besonders Kinder und Jugendliche bessere Möglichkeiten, ihre Sportart zu finden“, betont Gerd Bode, der im Waspo-Vorstand zuständig für die Pressearbeit ist. Auf einen anderen Vorteil weist Gisela Bunzel-Wachenhausen hin. „Wir versprechen uns, dass so Hallen- und Übungsleiter-

Ressourcen besser genutzt werden können. Unsere Kooperation ist unbefristet“, so die 2. Vorsitzende der Tuspo 1861.

Unbefristete Kooperation – bahnt sich da eine Fusion der großen städtischen Klubs an? „So weit wollen wir noch nicht gehen. Wir gehen eine Beziehung miteinander ein. Mal schauen, was daraus wird“, sagt Bode.

tuwas.waspo.de/



Zufriedene Vorstände der Kooperationspartner: Günter Berg und Gisela Bunzel-Wachenhausen von der Tuspo 1861 sowie Jürgen Hammel und Gerd Bode (v.l.) von der Waspo 08.

JV



Künftig für Waspo-Mitglieder geöffnet: Kendo bei der Tuspo 61. CR